

## Keller, Gottfried: Frühlingsglaube (1854)

- 1 Es wandert eine schöne Sage
- 2 Wie Veilchenduft auf Erden um,
- 3 Wie sehnend eine Liebesklage
- 4 Geht sie bei Tag und Nacht herum.
  
- 5 Das ist das Lied vom Völkerfrieden
- 6 Und von der Menschheit letztem Glück,
- 7 Von goldner Zeit, die einst hienieden,
- 8 Der Traum als Wahrheit, kehrt zurück;
  
- 9 Wo einig alle Völker beten
- 10 Zum
- 11 Von jenem Tag, wo den Propheten
- 12 Ihr leuchtend Recht gesprochen wird.
  
- 13 Dann wird's nur
- 14 Nur
- 15 Des Eigen-Neides Widerstreben,
- 16 Der es für Traum und Wahnsinn hält.
  
- 17 Wer jene Hoffnung gab verloren
- 18 Und bösllich sie verloren gab,
- 19 Der wäre besser ungeboren;
- 20 Denn lebend wohnt er schon im Grab.

(Textopus: Frühlingsglaube. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/50989>)